

Die Köhler von Romoos

Vom Überleben eines alten Handwerks

Paul Duss • Wer durch das weitverzweigte Napfgebiet wandert, kann in den Wäldern der Gemeinde Romoos Kohlenmeiler finden, die im Frühling bis Herbst aufgebaut und gebrannt werden. Die Köhler von Romoos sind die letzten, die in der Schweiz das uralte Handwerk als Nebenerwerb der Bergbauern betreiben.

Die Holzköhlerei ist ein uraltes Gewerbe. Geschichtliche Forschungen haben ergeben, dass schon die Ägypter den flüssigen Holzteer, der bei der Verkohlung entsteht, zum Einbalsamieren ihrer Toten, zum Anstrich der Schiffe und Häuser und in eingedickter Form zum Abdichten von Fässern verwendeten. In Europa geht die Holzköhlerei bis in die Jungsteinzeit, 4'000 v. Chr., zurück. Der Holzteer wurde damals zur Befestigung der Pfeil- und Speerspitzen und der Steine in den Holzschafte verwendet. In der Bronze- und Eisenzeit diente die Holzkohle als unentbehrlicher Energieträger zum Schmelzen der Metalle.

Die Geschichte der Köhlerei in Romoos

Die Gemeinde Romoos ist für die Köhlerei wie geschaffen, denn 55 Prozent der Gemeindefläche bestehen aus Wald, davon sind 87 Prozent in privatem Besitz. Seit vielen Jahrhunderten wird in den Wäldern am Napf Holzkohle gebrannt. Die Bergwälder waren weitgehend unerschlossen, darum war eine Stamm-Holznutzung nicht möglich. Der mangelnde Absatz des Holzes, sein geringer Wert und die schlechten Wegverhältnisse förderten das Aufkommen der Holzköhlerei. In der Gemeinde Romoos konnten bis heute über zweihundert Kohlplätze gefunden werden. Die Hufschmiede, die Gold- und Silberschmiede, die Eisengiesereien, Ziegeleien und Glashütten verwen-

deten Holzkohle. Die Hausfrauen brauchten sie für das Erhitzen der Bügeleisen.

Mit dem Ausbau der Verkehrswege und des Eisenbahnnetzes begann die Einfuhr der ausländischen Holzkohle. Eine entscheidende Veränderung in der Verhüttung des Eisens war der Einsatz von Steinkohle, welche die einheimische Holzkohle allmählich verdrängte. Der elektrische Strom gewann immer mehr an Bedeutung. Der Preis der einheimischen Holzkohle sank, und die Köhlerei flaute immer mehr ab, bis sie dem Untergang nahe war. Erlöschen sind jedoch die Kohlenmeiler in Romoos nie vollständig.

Das Aufleben der Köhlerei während dem Zweiten Weltkrieg

Im Ersten Weltkrieg war die Holzkohle wieder sehr begehrt. Die Einschränkungen der Importe im Zweiten Weltkrieg lösten eine starke Nachfrage nach einheimischer Holzkohle aus. In den Nachkriegsjahren nahm die Produktion infolge mangelnder Nachfrage stark ab. In den Eisenindustrien ermöglichten neue technische Prozesse auf den Einsatz der Holzkohle zu verzichten. Sollte nun das uralte Gewerbe infolge Absatzschwierigkeiten aussterben? Es gab nur eine Lösung: das Umstellen der Produktion von der Industrie- auf die Grillholzkohle. So wurde das Jahr 1985 zum entscheidenden Wendepunkt in der Geschichte der Romooser Holzköhlerei. In der heute schwierigen Zeit der Landwirtschaft ist die Köhlerei nicht ein aus Tradition

gepflegtes Hobby, sondern ein mit harter Arbeit erwirtschafteter Nebenverdienst für die Bergbauern und ihre Familien.

Ausflugstipp Köhlerei Romoos

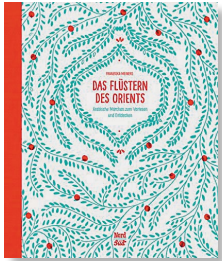
Der Köhlerweg zeigt einen wunderschönen landschaftlichen Querschnitt durch die Berglandschaft des Napfgebietes. Wanderzeit knapp vier Stunden. Wenn keine Meiler brennen oder aufgestellt werden, erhalten Interessierte im Museum im Feuerwehrgebäude Pfarrpfund in Romoos Einblick in das alte Handwerk. Der Köhler Willy Renggli bietet Köhlerführungen an.

Die Romooser Kohle erhält man in der Otto's AG in Sursee.

Weitere Informationen: www.koehlerei.ch
Film zum Thema: www.koehlernaechte.ch

Paul Duss, ehemaliger Real- schullehrer, war von 1977 – 2008 Sekretär und Rechnungsführer des Köhlerverbandes Romoos. Er hat wesentlich zum Erhalt des Köhlers als Nebenerwerb der Bauern beigetragen und bei der Umstellung von der Industrie- zur Grillkohle mitgeholfen. Er hält Vorträge und leitet Führungen zum Thema, ist Herausgeber von Sagensammlungen in Entlebucher Mundart.

Buchhinweise



Das Flüstern des Orients

F. Meiners, Hardcover, 112 S., geb.
NordSüd Verlag 2018, CHF 32.90/
€ 25.-

Diese Sammlung arabischer Volksmärchen entführt in die faszinierende Welt des Morgenlandes. Die Geschichten erzählen von dem Geist aus der Flasche, einem verzauberten Prinzen und einer geheimnisvollen Meerjungfrau. Sechs Märchen, illustriert von Franziska Meiners. Mit Mitmachseiten im Anhang.



Der Zauberspiegel

D. Fink (Ausw.)/B. Stietenron
(Illustr.), 238 S., geb. Verlag Freies
Geistesleben 2018, CHF 25.50/
€ 18.50

25 ausgesuchte europäische Volksmärchen, die die heimatliche Stimmung der Grimm'schen Märchen auf vielfältige Weise vertiefen und erweitern. Mit Gedichten und einfühlsamen Zeichnungen. Geeignet für Kinder ab dem Schulalter, zum Vorlesen und Nacherzählen.

Märchen von Krankheit und Heilung

S. Marcks (Hrsg.), 208 S., Taschenbuch, FTB Verlag 2018,
CHF 16.90/€ 12.-

Auf vielerlei Weise sind in den Märchen Krankheiten und ihre Heilung mit dem Übernatürlichen verbunden. In früheren Zeiten konnte man sich die Ursache für eine Krankheit oft nicht anders erklären als durch einen störenden Einfluss von aussen: einen Wurm, ein Gift, einen Fluch oder als Strafe Gottes. Auch bei der Heilung ging es meist nicht ohne Zauberei, Beschwörung, besonderes Heilwissen oder Wunder wirkende Substanzen.

Ferienwohnung zu vermieten

- In Sumvitg, 7 Min von Disentis/Mustér entfernt
- Skifahren, Wandern oder nur Faulenzen...
- 4 Zimmer, sep. Dusche/Bad/WC, Abwaschmaschine
- Haustiere erlaubt
- Preis CHF 600.- pro Woche inkl. Kurtaxe und Endreinigung

Elisabeth Duff
oberduffi@gmx.ch, +41 (0)79 5556 51 41



Märchen von Musik und Tanz

V. Uhlich (Hrsg.), 192 S., geb. Verlag
Königsfurt-Urania 2018, CHF 10.50/
€ 6.99

Im Leben und im Märchen gehören Tanz und Musik zusammen. So tanzt Aschenbrödel mit dem Prinzen, es gibt den berausenden Tanz der Feen, den schauerlichen Teufelstanz oder den Totentanz im bleichen Licht des Mondes. Es gibt Zauberinstrumente, die zum Tanzen zwingen oder dazu verhelfen, die Angebetete zu gewinnen.

Märchen aus der Schweiz

S. Früh und G. Hübner (Hrsg.), 144 S., Taschenbuch,
FTB Verlag 2018, CHF 13.90/€ 10.-

Berge, legendäre Männer und Frauen, verzauberte Stiere und verfluchte Wiesen, zu Eis erstarrte Missetäter – gerade bei den Märchen der Schweiz wird deutlich, wie Geschichte und Mentalität das Erzählen prägen. Die Sammlung präsentiert Märchen aus allen vier Sprachgebieten des Landes.

**Auf den Spuren der Brüder Grimm:
Eine romantische Märchenfahrt**

Die Höhepunkte der Reise

- Stadtführung in Heidelberg zur Hochromantik
- Geburtsstadt der Brüder Grimm (Hanau)
- Besuch des Jugendhauses der Brüder Grimm (Steinau an der Strasse)
- Märchenhaftes Abendprogramm
- Sagen und Legenden aus Aisfeld

Reisedatum 5. - 7. Oktober 2018 (Fr - So)

Anmeldung und Kontakt
Schmid Reisebüro AG, info@schmidreisen.ch
Etelmatt 1, 5430 Wettingen, Tel. 056 426 22 88
Detailliertes Reiseprogramm unter www.synop-sys.ch

Ein Reiseprogramm, das bildet und verzaubert.